Программа учебной дисциплины «Das literarische Berlin im 20. Jahrhundert»

Утверждена
Академическим советом ООП “Русская литература и компаративистика”
Протокол №2 от «22» мая 2018г.

Автор	Dr. Iris Bäcker, PHD, доцент школы филологии ibaecker@hse.ru
Число кредитов	2
Контактная работа (час.)	28
Самостоятельная работа (час.)	48
Курс	1
Формат изучения дисциплины	без использования онлайн курса

PROGRAMM

1. **Beschreibung des Seminars**
    a. Titel: **Das literarische Berlin im 20. Jahrhundert**
    b. Voraussetzung: mindestens Niveau B2 Deutsch
    c. Typ: Wahlpflichtseminar
    d. Abstract: Das Seminar lädt ein zu einem Gang durch das literarische Berlin im 20. Jahrhundert, verfolgt die wichtigsten Stationen der deutschsprachigen Literatur, fragt nach Höhe- und Wendepunkten, sucht Kontinuitäten und Traditionsbrüche. Im Mittelpunkt eines jeden der insgesamt 12 Kapitel stehen exemplarisch ausgewählte literarische Texte, die ein Zeitbild aus Deutschland liefern: Erfahrungen und Stimmungen einer Generation vor einem bestimmten zeithistorischen Hintergrund.
    Den Beginn markiert der expressionistische „Sturm“ über das Berlin der 10er Jahre. Mit Walter Benjamin begegnet ein Flaneur, in dessen Erinnerung noch einmal das unwiederbringlich verlorene Berlin der Jahrhundertwende aufscheint, während Franz Hessel dem Berlin der Gegenwart durchaus ästhetischen Seiten abgewinnen kann. Alfred Döblin wiederum verdichtet wie kein anderer die Erfahrung der Stadt als „Moloch“. Die Heraufkunft und Machtübernahme des Dritten Reichs und der Zweite Weltkrieg mit all seinen Folgelasten bedingen eigene Entfremdungserfahrungen, die auch noch nach dem Kriege das Schicksal der geteilten Stadt bestimmen werden. Dabei stellt sich das geteilte Berlin der Nachkriegszeit aus der Perspektive Ost anders als aus der Perspektive West dar. Nach der Wende ist es eine Mischung aus Aufbruchseuphorie und Ratlosigkeit, die das Lebensgefühl vieler Autoren prägt. Dass die deutschsprachige Literatur möglichst auch in ihren internationalen Kontexten in den Blick genommen wird, versteht sich von selbst. Zwei Kapitel befassen sich mit dem russischen Berlin der 20er Jahre und mit dem neuen russischen Berlin der Gegenwart.

2. Inhalte

Das Seminar umfasst folgende Inhalte:

– Darstellung von Autoren und Werken des literarischen Berlins im 20. Jahrhundert und Einführung in die jeweils charakteristischen politischen und kulturgeschichtlichen Zusammenhänge,

– Vermittlung von grundlegenden und analysetauglichen Kategorien der neueren Literaturwissenschaft und Komparatistik durch die

– stark textbezogene Arbeit (Analyse, Kontextualisierung, Interpretation, Kritik, Neuformulierung).

3. Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen

Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses können die Studierenden

– Texte als kulturelle diskursive Phänomene des deutschspachigen Kulturraumes erkennen und beschreiben,

– eine Distanz gegenüber der eigenen kulturellen Perspektivierung erarbeiten sowie eine interkulturelle (komparatistische) Perspektivierung entwickeln,

– selbstständig Strategien für den Umgang mit literarischen Texten und Diskursen entwickeln und explizit begründen.

4. Seminarplan

<u>Woche 1: Einführung: Ausgewählte Daten deutscher und Berliner Geschichte</u>

<u>Woche 2: Expressionistischer „Sturm“ über Berlin</u>

Primärliteratur:

Pinthus, Kurt (Hg.) (1975): Menschheitsdämmerung. Ein Dokument. Hamburg: Rowohlt.

Weiterführende Literatur:

Anz, Thomas (2002): Literatur des Expressionismus. Stuttgart: J. B. Metzler Verlag.

Woche 3: Dadaismus in Berlin

Primärliteratur:

Riha, Karl/Schäfer, Jörgen (Hg.) (2015): DADA total. Manifeste, Aktionen, Texte, Bilder. Ditzingen: Reclam Verlag.

Korte, Hermann/Kupczynska, Kalina (Hg.) (2015): Dada zum Vergnügen. Stuttgart:Reclam Verlag.

Trojan, Andreas/Compagnon/H. M. (Hg.) (2016): DADA-Almanach. Vom Aberwitz ästhetischer Contradiction. Lautgedichte – Textbilder – Manifeste. München: Manesse Verlag

Weiterführende Literatur:

Mittelmeier, Martin (2016): DADA. Eine Jahrhundertgeschichte. München: Siedler Verlag.

Woche 4: Russische Literaten in Berlin

Primärliteratur:

Mierau, Fritz: (Hg.) (1987): Russen in Berlin 1918-1933. Eine kulturelle Begegnung. Leipzig: Reclam.

Weiterführende Literatur:

Schlögel, Karl (1998): Das russische Berlin. Ostbahnhof Europas. München: Siedler.

Schlögel, Karl (Hg.) (1995): Russische Emigration in Deutschland 1918 bis 1941. Leben im europäischen Bürgerkrieg. Berlin: De Gruyter.

Urban, Thomas (1999): Vladimir Nabokov – Blaue Abende in Berlin. Berlin: Propyläen.

Woche 5: Flanieren in Berlin: Franz Hessel und Walter Benjamin

Primärliteratur:

Hessel, Franz (2011) [1919]: Spazieren in Berlin. Neu herausgegeben von Moritz Reininghaus. Verlag für Berlin Brandenburg.

Benjamin, Walter (1977) [1919]: Berliner Kindheit um Neunzehnhundert. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. (Bibliothek Suhrkamp, 2).

Weiterführende Literatur:

Benjamin, Walter (1972): „Die Wiederkehr des Flaneurs. Rezension zu Franz Hessels Spazieren in Berlin [1929]“, in: Ders., Gesammelte Schriften, Bd. III: Kritiken und Rezensionen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. 194–199.

Opitz, Michael/Plath, Jörg (Hg.) (1997): „Genieße froh, was du nicht hast“. Der Flaneur Franz Hessel. Würzburg: Königshausen und Neumann.

Woche 6: Im Matrosenanzug auf dem Podium: Der Kabarettist Joachim Ringelnatz

Woche 7: Der politische Journalist Kurt Tucholsky und die Zeitungsstadt Berlin

Woche 8: Der „Moloch“ Berlin aus der Perspektive der Verlierer

Primärliteratur:

Döblin, Alfred (1972) [1919]: Berlin Alexanderplatz. Die Geschichte vom Franz Biberkopf. München: dtv.

Keun, Irmgard (1989) [1932]: Das kunstseidene Mädchen. Roman. München: dtv

Woche 9: Verbrannt und verboten (Erich Kästner und das Berlin der Nazizeit)

Woche 10:Theaterstadt Berlin vor und nach dem Krieg (Bertolt Brecht und Heiner Müller)

Woche 11: Die geteilte Stadt (Christa Wolf und Uwe Johnson)

Woche 12: Berlin zwischen Mauerfall und Regierungsumzug

Woche 13: Das neue russische Berlin

Primärliteratur:

Veremej, Nellja (2013): Berlin liegt im Osten. Berlin: Jung und Jung.

Woche 14: Resumee

5. Grundlegende Literatur

Vietta, Silvio (Hg.) (2001): Das literarische Berlin im 20. Jahrhundert. Mit aktuellen Adressen und Informationen. Stuttgart: Reclam.

Die Texte und Textausschnitte werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.

6. Notensystem

Für die Bewertung der Studienleistung sind folgende Noten (nach dem universitätsüblichen Notensystem) zu verwenden:
8-10: sehr gut
6-7: gut
4-5: befriedigend
0-3: ungenügend

7. Leistungsüberprüfung

Die Gesamtnote für die Studienleistung setzt sich aus den einzelnen Noten (1) für ein mündliches Referat (75%) und (2) für die aktive Teilnahme im Seminar (25%) zusammen.

Das mündliche Referat (15 Min) soll zu einem selbst gewählten Thema gehalten werden. Bewertet wird das Referat nach folgenden Kriterien:
Inhalt (sachliche Richtigkeit, Logik der Argumentation, selbstständige Überlegungen, sachliche Richtigkeit, Anregung zur Diskussion)
Präsentation (Vortragsstil, angemessener Medieneinsatz, ansprechende Einbeziehung der Studierenden)
Handout/Materialien/Folien (Quellenangaben, Zitation, Abbildungen)

8. Lehrformat

Das Seminar findet im Wechsel von Vorlesung (14 akademische Stunden) und Seminargespräch (14 akademische Stunden) statt.

9. Technische Ausrüstung und Software (falls erforderlich)